



100 Jahre 1922 - 2022

Gemeinde Brief

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde-Gronau

**Der HERR heilt,
die zerbrochenen
Herzens sind,
und verbindet
ihre Wunden.**

Monatsspruch August Ps 147,3

BAP
TIS
TEN

www.efg-gronau.de

Ausgabe: Aug./Sep. 2024

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	
19.00	Aramäische Bibelstunde
Dienstag	
15.30	Bibel-/Seniorenkreis
Mittwoch	
6.45	Frauengebet
19.30	Hauskreise (14täglich)
18.00	Arabische Bibelstunde
Donnerstag	
7.00	Männergebet mit Frühstück
17.00	Schatzsucher (5-12 Jahre)
Freitag	
19.00	Männertreffen (nach Bekanntgabe mit Anmeldung)
19.00	Teens / Young Generation
Samstag	
10.00	Büchertisch (Stadt) Treffen Kapelle 10 Uhr
Termine	3.8./17.8./31.8./14.9./28.9.
10.30	Gottesdienst & Bibelentdecker
15.00	Arabischer Gottesdienst



Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.

Hebräer 11,1-2



Wenn wir unter uns von Glauben sprechen, meinen wir zumeist den Glauben an Jesus Christus und all die Geschehnisse, die damit im unmittelbaren Zusammenhang stehen. Lesen wir Hebräer 11 oder ähnliche Texte, spüren wir, dass hier der Glaube noch eine andere Dimension hat. Dass Glaube an Christus rettet, war in der Frühzeit der Christenheit revolutionär. Belegt und bewiesen wurde die Bedeutung des Glaubens mit dem Stellenwert des Glaubens der Frommen des Alten Testaments. Uns tut es ähnlich gut, sich diesen Glauben der alttestamentlichen Vorväter anzusehen. Er war sehr stark diessseits bezogen. Gott gab ein Versprechen, dessen Erfüllung ein Wunder war. Damit verbunden ein aktives Handeln der Vorväter, im Vertrauen auf das Wunder, ohne dessen Verwirklichung schon zu sehen. Zu Gideon sagte der HERR: „Geh in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Sende ich dich nicht hiermit?“ Richter 6,14 Menschlich war es utopisch, dass Gideon, Israel befreit. Dagegen sprach, dass Gideon ein Niemand war und die feindlichen Mideaniter um ein vielfaches stärker und kampferprobter waren als die Israeliten. Doch Gott wollte helfen und Wunder tun. **Und es geschah, nachdem Gideon vertraute und im Sinne Gottes handelte. D.h.**

1. Die „unmögliche“ Verheißung Gottes und der Auftrag an (einen) Menschen
2. Das Vertrauen (=Glaube) an das Wunder, was geschehen wird, wenn man im Sinne Gottes handelt
3. Handeln im Sinne Gottes, aber oftmals „wider die Vernunft“
4. Gott greift ein und ein Wunder geschieht.

Wenn wir als Gemeinde und als einzelner Christ weiter wachsen und Jesus erleben wollen, benötigen wir diesen Glauben, der auf die unmittelbare Zusage Gottes steht und mutig vorangeht in dem tiefen Vertrauen, dass Gott handeln wird. Wie bei Petrus (Lukas 5,4ff)

Jesus: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus!

Simon: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.

Ergebnis: Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen.

Euer Michael Gordon, Pastor

Pastor Michael Gordon, Brucknerstr. 15, 48599 Gronau Pastor@efg-gronau.de

Tel: 02562 97980 Fax: 02562 97981 Handy: 0171 3853861

Gemeindeführer Michael Haneberg Tel: 02562 80204

Kassiererin Ulrike Krause Tel: 02562 9081366

Vollbank Gronau-Alhaus DE 93 4016 4024 0149 6431 00

Sparkasse Westmünsterland DE 02 4015 4530 0182 0301 22

SKB Bad Homburg DE 57 5009 2100 0000 9744 04

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gronau (Baptisten)

Eschenstr. 1-5, 48599 Gronau

K.d.ö.R. Tel: 02562 24292 Fax: 02562 9081986 www.efg-gronau.de



Spenden Code

Redaktion: Monika Zellmann: m.zellmann@online.de, Hans-Herbert Döring, Martin Wesselmann
Textkürzung vorbehalten, Auflage 100 Ex + online Redaktionsschluss: 15. Sep.2024

Der Wassernapf



Ein Mann und sein Hund gingen eine Straße entlang. Der Mann genoss die Schönheit der Landschaft als ihm plötzlich klar wurde, dass er tot war.

Er erinnerte sich daran, dass er gestorben war und dass der Hund, der da neben ihm herging, schon seit Jahren tot war. Er fragte sich, wohin die Straße wohl führte, auf der sie unterwegs waren.

Nach einer Weile kamen die beiden an einer hohen, weißen Steinmauer vorbei. Sie sah aus, als würde sie aus feinem Marmor bestehen.

Auf der Spitze eines weitläufigen Hügels war sie durch einen hohen Gewölbebogen durchbrochen, der im Sonnenlicht glänzte. Als der Mann vor dem Gewölbebogen stand, sah er ein prächtiges Tor, das aussah wie aus Perlmutter und der Weg, der zu diesem Tor führte, sah aus wie reines Gold. Der Mann und der Hund gingen auf das Tor zu und als sie näher kamen, sahen sie an einer Seite des Tores einen Mann an einem Schalter.

Der Mann mit dem Hund fragte: „Entschuldigen Sie, wo sind wir hier?“

„Das ist der Himmel, mein Herr“, antwortete der Mann am Schalter.

„T! Haben Sie vielleicht etwas Wasser für uns?“, fragte der Mann mit dem Hund.

„Natürlich, mein Herr. Kommen Sie herein und dann lasse ich Ihnen gleich etwas eiskühles Wasser bringen.“

Der Mann am Schalter gestikuliert und das Tor begann sich zu öffnen.

„Kann mein Freund auch mit hereinkommen?“, fragte der Reisende und deutete auf seinen Hund.

„Es tut mir leid, mein Herr, aber Tiere sind hier nicht gestattet.“

Der Mann mit dem Hund dachte einen Augenblick nach und wandte sich dann wieder der Straße zu und wanderte mit dem Hund weiter den Weg entlang, den sie ursprünglich gekommen waren.

Nach einem langen Fußmarsch und auf dem Gipfel eines weiteren Hügels kamen die beiden an einem staubigen Weg an, der durch ein Hoftor führte, das aussah, als sei es noch nie geschlossen gewesen. Es gab keinen Zaun.

Als Mann und Hund sich dem Tor näherten, sahen sie im Hof einen Mann, der gegen einen Baum gelehnt stand und ein Buch las.

„Entschuldigen Sie!“, rief der Reisende ihm zu, „Haben Sie hier Wasser?“

„Aber sicher, hier drüben ist eine Pumpe, kommen Sie nur herein.“

„Wie steht es mit meinem Freund hier?“ Der Reisende deutete auf den Hund.

„Neben der Pumpe dürfte auch ein Napf stehen.“

Mann und Hund gingen durch das Tor und tatsächlich – dort befand sich eine altmodische Handpumpe und neben ihr stand ein Wassernapf.

Der Reisende füllte den Wassernapf und gab dem Hund zu trinken. Danach nahm er selbst einen kräftigen Schluck.

Als beide ihren Durst gestillt hatten, gingen sie zurück zu dem Mann, der bei dem Baum stand.

„Wo sind wir denn hier gelandet?“, fragte der Reisende.

„Das ist der Himmel“, erwiderte der Mann.

„Das ist aber jetzt verwirrend“, sagte der Reisende. „Der Mann am anderen Ende der Straße hat auch gesagt, dort sei der Himmel.“

„Oh, Sie meinen sicher den Ort mit der goldenen Straße und den perlenbesetzten Toren? Nein. Das ist die Hölle.“

„Ärgert es Sie denn nicht, dass sie dort einfach Ihren Namen auf diese Weise missbrauchen?“

„Nein, wir sind einfach nur froh, dass sie die Leute aussieben, die ihre besten und treuesten Freunde zurücklassen würden.“



Kinderwoche 2024

Auch in diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit, eine Kinderwoche durchzuführen vom 15.- 19. Juli 2024 unter dem Oberthema: ABENTEUERREISE DURCH AROM. Und worum ging es dabei wohl bei den biblischen Geschichten? - Genau, um den Apostel Paulus und seine spannenden Reisen und Erlebnisse mit unserem HERRN drehten sich die Bibelarbeiten in 6 verschiedenen Gruppen und auch das zuvor dargebrachte, selbst ausgearbeitete Puppenspiel im Plenum. Zu den 6 Gruppen gehörte auch eine ukrainische mit ungefähr 10 Kindern. Unsere Kinderwoche wurde ja wieder gemeinsam mit der Russlanddeutschen Gemeinde durchgeführt und bereichert durch einige Ideen und Mitarbeiter. Die vielen Kinder kamen täglich mit Freude und Begeisterung, was gerade beim Singen mit den Bewegungen, Spielen, Kreativen und auch in den Bibelgruppen deutlich wurde. Dabei kommt immer wieder Freude auf, diese Kinder zu erleben und begleiten zu können. "Fürchte dich nicht, denn Gott ist da!" wurde beispielsweise mit großem Einsatz gesungen. Am Donnerstag wanderten wir gemeinsam mit der Kinderschar zum Rünenberger Wald. Dort trafen wir uns auf Decken oder auch Baumstämmen in den Bibelgruppen, es wurde gesungen, Olga Becker, Margita und Michael brachten uns einen leckeren Imbiss- und die Kinder genossen einfach die Natur im Wald z.B. beim Frösche fangen. Wir sind unserem Gott sehr dankbar für so vieles das Wetter war passend, wir konnten meistens auch draußen sein, Mitarbeiter fielen durch Krankheit aus - und es wurde Ersatz gefunden. Überhaupt staune ich immer wieder, wie viele Mitarbeiter (über 20!) sich in den verschiedenen Bereichen so freimütig, einsatzbereit einsetzen: Vorplanung mit Erstellung der Kinderlisten, Einkauf von Lebensmitteln und den nötigen Utensilien für die kreativen Gruppen, die umfangreiche Küchenversorgung, das Plenum mit Liedern und Puppenspiel, die Bibelgruppen, das Begleiten der Kinder, die Durchführung der verschiedenen, täglichen AGs uvm. DANKE AN EUCH ALLE! Zwei Bibelverse haben wir in dieser Woche versucht zu lernen: 1. Apg.16,31: GLAUBE AN DEN HERRN JESUS, SO WIRST DU UND DEIN HAUS GERETTET WERDEN. Und Röm. 8,28: WIR WISSEN ABER, DASS DENEN, DIE GOTT LIEBEN, ALLE DINGE ZUM BESTEN DIENEN. Möge die einzigartige Botschaft bei den Kindern bewahrt bleiben und Frucht für die Ewigkeit bringen für diese und ihre Familien. Danke für eure Gebete- und vor allem natürlich DANK AN UNSEREN GROßEN, GNÄDIGEN, TREUEN, LIEBENDEN GOTT!

Simone Gordon





Tobias und Lena Grothus mit Elisa und Valentina



Tobias und Karolin Tomaszik mit Hugo

3x Segen für unsere Kleinsten

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM COCKTAIL ABEND

Beginn
19 Uhr

am 14. September in unserem GEMEINDE Garten.
Es erwartet dich:
Live Musik, erfrischende Getränke und Fingerfood.
Eintritt 20 Euro, **Anmeldung bis zum 1. Sep.** bei
Renate oder Silvia. Der Erlös ist für unser Baukonto.



30./31. August
24-Stunden
Gebet



Taufe
am 8. September
9 Uhr
im Drilandsee

Wie denn, wo denn, was denn,
wer denn? Was hat Gott mit
dieser Welt vor und warum ist
Mission alles andere als von
gestern? Werner Diezel arbeitet
mit seiner Frau Elke seit 1994
beim internationalen
Missionswerk WEC
(Weltweiter Einsatz für
Christus).



**Herzliche Einladung zum
10. Aug. um 18.00 Uhr.
Anmeldung bis 1. Aug.
an Manuela Potrafke.**

**Wir starten mit einem
gemeinsamen Grillen.**

Werner (Ex-Polizist, Jahrgang
1965) und Elke,
Krankenschwester und
christliche Beraterin, Jahrgang
1964) haben gemeinsam 3
erwachsene Kinder und sind
seit 2020 wieder in
Oberfranken wohnhaft.

Er nimmt uns mit hinein in ihre persönliche Führung nach Zentralasien und
Gottes weltweitem Wirken in unseren Tagen. Neben einem Powerpoint-Vortrag
wird es interaktive Elemente und Gelegenheit zu Fragen geben.
Werner wird am Sonntag auch die Predigt im Gottesdienst gestalten. Das
Motto des WEC: "Menschen gewinnen - Gemeinde bauen" soll uns ermutigen
und herausfordern.
www.wec-int.de

Am Sonntag, 25. August
starten wir um 9:00 Uhr mit
dem Bus in den Wildpark





Am Dienstag, den 18. Juni haben die Senioren endlich einmal wieder einen gemeinsamen Ausflug unternommen. Achtzehn Geschwister besuchten das Museumsdorf Bourtange kurz hinter der holländischen Grenze auf Höhe von Papenburg. In der kleinen mittelalterlichen Festung hatten wir die Gelegenheit zum Besuch einer alten evangelischen Kirche, in der unser Pastor eine Andacht hielt und wir Loblieder anstimmten. Wir danken unserem HERRN für die gemeinsame Zeit und Bewahrung. auf der Fahrt.

Bernd Meiser

Wir beten für unsere Kranken und alten Geschwister

Catarina Braun
Edith Lopez-Müller
Lilia Fink
Maria Quiring
Ursula Gross
Alfred Schwarz
Erwin Harwat
Hans Radunski
Heinz-Jürgen Queckemeyer
Kurt-Egon Rempel

Denn da er gelitten
hat und selbst in
Versuchung geführt
wurde, kann er
denen helfen, die in
Versuchung geführt
werden.

Hebräer 2:18

Frauentreff

Bei unserem **Frauentreff** entstand der Wunsch, gemeinsam mit jung und alt, Männer und Frauen, für Gemeindefragen zu beten und sich Zeit zu nehmen, auf Gott zu hören.

...Mittlerweile haben wir uns zwei mal getroffen und wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen. Lasst uns gemeinsam Gott im Gebet bestürmen, dass er uns zeigt, was für uns als Gemeinde dran ist (Gemeindefragen, Mission, Neubau...)

Unser nächstes Treffen zum Gebet findet am **11. August um 19 Uhr** im Jugendheim statt. *Renate Grochowski*

Wir nehmen Abschied von

Friedolf Grotwinkel

*12. Juli 1945 † 7. Juli 2024

(ehemaliger Pastor unserer Gemeinde)



Er ist zu seinem HERRN in die Ewigkeit gegangen.

Wir wünschen den Angehörigen Gottes Trost.

Wir nehmen Abschied von

Robert Untermann

*23. März 1934 † 12. Juni 2024



Er ist zu seinem HERRN in die Ewigkeit gegangen.

Wir wünschen den Angehörigen Gottes Trost.

Mein liebstes Zitat

eingesandt von Uwe Grätz

Ist
Gott
für uns,
wer ist dann
gegen uns?

Römer 8:1

Bin ich nur ein Gott, der nahe
ist, spricht der HERR, und nicht
auch ein Gott, der ferne ist?

A person stands on a rocky outcrop, looking up at a massive, glowing, swirling celestial body. A bright light beam shines down from the top of the body. The scene is set against a dark, starry background with blue and purple hues.

Monatsspruch September Jeremia 23,23